

Verhalten des Rotwildes im Jahreslauf

Frühjahr

Die Setzzeit des Rotwildes ist Ende Mai, Anfang Juni. Zum setzen separieren sich die Weibchen vom Rudel und bringen in Dickungen ein Kalb von 6-8 kg zur Welt. Rotwildkälber werden nur in den ersten Lebenswochen abgelegt und folgen schon bald dem führenden Alttier. Bis zum nächsten Winter wird es gesäugt. Seine Bindung zum Alttier bleibt aber über eineinhalb Jahre bestehen.

Sommer

Kälber haben bis August geflecktes Kälberhaar, wechseln dann auf das Sommerfell. Es dient ihnen bis dahin zur Tarnung, wenn sich bei Gefahr auf die Erde drücken. Zum Alttier und Kalb gesellt sich oft noch das vorjährige Kalb (Schmaltier / Schmalspießer), so dass „Dreier-Trupps“ entstehen.

Herbst

Die Rotwildbrunft ist Mitte September, Anfang Oktober. Bis zu diesem Zeitpunkt haben die Hirsche sich Fettreserven (Feist) angelegt, von denen sie zehren werden. Infolge der hohen Aktivität unterbleibt ab jetzt die Nahrungsaufnahme fast völlig. Die Hirsche lösen ihre „Junggesellenrudel“ auf und ziehen alleine zum Kahlwildrudel (mütterlicher Sozialverband der Weibchen und Jungtiere).

Vor allem starke Hirsche stehen beim Kahlwildrudel. Einer von den stärksten Hirschen übernimmt die Rolle des Platzhirsches.

Mit lautem Röhren erfolgt zuerst eine akustische Fühlungsnahme zu den Konkurrenten. Ihr folgen Drohgebärden wie z.B. dem Bodenforkeln, dem Imponierschreiten oder das Verspritzen von Harn.

Es schließen sich meist heftige aber ritualisierte Geweihkämpfe an, in denen der „Harem“ gegen Nebenbuhler verteidigt wird.

Der Platzhirsch treibt die Schmal- und Alttiere zu Brunftrudeln zusammen, das er von nun an streng bewacht. Wie alle Huftiere prüft der Platzhirsch den Brunftzustand der Weibchen, indem er flehmt. Wenn das Alttier brunftig (fruchtbar) ist, treibt der Platzhirsch es, bis es den Beschlag (Begattung) zulässt. Die Tragezeit beträgt 231 – 238 Tage.

Nach der kraftraubenden Brunft ist es wichtig, dass ausreichend Herbstmast in Form von Wald- und Feldfrüchten vorhanden ist, damit sich die Tiere eine dicke Feistschicht als Wintervorrat anlegen können.

Winter

Nach der Brunft stehen die Hirsche und das Kahlwild wieder in getrennten Rudeln. An Äsungsplätzen und an Fütterungen kann man sie aber auch gemeinsam beobachten.